



IT-Sicherheit

Digitalisierung der Verwaltung sicher gestalten

Cybersicherheit als interkommunales Projekt im Landkreis Gießen



Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022

Erster digitaler
Katastrophenfall
in Deutschland



207 Tage
Katastrophenfall

Nach Ransomware-Angriff konnten Elterngeld, Arbeitslosen- und Sozialgeld, KfZ-Zulassungen und andere bürgernahe Dienstleistungen nicht erbracht werden.

Die Anzahl der Schadprogramme steigt stetig. Die Anzahl neuer Schadprogramm-Varianten hat im aktuellen Berichtszeitraum um rund

116,6 Millionen  zugenommen.

Hackivismus im Kontext
des russischen Krieges:


Mineralöl-Unternehmen in Deutschland muss kritische Dienstleistung einschränken.



Kollateralschaden
nach Angriff auf Satelliten-
kommunikation



20.174

Schwachstellen in Software-
Produkten (13 % davon kritisch)
wurden im Jahr 2021 bekannt.
Das entspricht einem **Zuwachs**
von 10 % gegenüber dem Vorjahr. 

BSI Bericht: Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022



Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022

15 Millionen Meldungen zu Schadprogramm-Infektionen in Deutschland übermittelte das BSI im Berichtszeitraum an deutsche Netzbetreiber.



34.000

Mails mit Schadprogrammen wurden monatlich durchschnittlich in deutschen Regierungsnetzen abgefangen.



78.000

neue Webseiten wurden wegen enthaltener Schadprogramme für den Zugriff aus den Regierungsnetzen gesperrt.

69%

aller Spam-Mails im Berichtszeitraum waren Cyber-Angriffe wie z. B. Phishing-Mails und Mail-Erpressung.



90%

des Mail-Betrugs im Berichtszeitraum war Finance Phishing, d. h. die Mails erweckten betrügerisch den Eindruck, von Banken oder Sparkassen geschickt worden zu sein.

BSI Bericht: Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2022



Ziele

Zielsetzung des interkommunalen Projektes

- Ausbau der Informationssicherheit in den Kommunen weiter verstärken, um eine robuste Antwort auf mögliche Cyberangriffe bieten zu können
- Informationssicherheit in allen teilnehmenden Kommunen auf ein Niveau heben, das an den BSI IT-Grundschutz angelehnt ist
- Zurverfügungstellung von qualifiziertem Fachpersonal, um auf die dynamische Bedrohungslage durch Cyberangriffe reagieren zu können
- Nutzung weiterer Synergien beim Ausbau der IT-Sicherheit und perspektivisch noch engere Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Kommunen, z.B. bei Fachanwendungen



Ziele

Leistungsumfang des interkommunalen Projektes

- Beratung der Behördenleitung
- Bereitstellung eines kompetenten Ansprechpartners (Cybersicherheitsbeauftragter)
- Gesamtkoordination des Informationssicherheitsprozesses
- Initiierung von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen sowie eLearning-Angeboten
- Erstellung von Sicherheits- und Notfallkonzepten
- Warnung vor aktuellen Angriffsszenarien und Information zu möglichen Handlungsempfehlungen
- Untersuchung von Sicherheitsvorfällen



Ziele

Leistungsumfang des interkommunalen Projektes

- Koordination von möglichen Synergieeffekten wie z. B. gemeinsame Projekte im Rahmen von Fortbildungen, Konfiguration von Sicherheitssystemen, Konzeptionieren von Schließ- und Zugangssystemen
- Betrieb eines gemeinsamen IT-Forums zum Austausch von Informationen (Wissensdatenbank, Konzepte, Vorlagen, Ausschreibungen etc.)
- Organisation und Durchführung von Arbeitskreisen und Informationsveranstaltungen
- Durchführung von Anti-Phishing-Kampagnen



Vorteile

Die Vorteile für die Beteiligten sind:

- Ein einheitlicher, qualitativ hoher Sicherheitsstandard
- Die Nutzung des bereits vorhandenen und Aufbau eines fachlichen „Know-Hows“ auf hohem Niveau zu wirtschaftlich günstigen Konditionen
- Einsparung von Kosten und Nutzung von Synergieeffekten durch die Zusammenarbeit
- Durch einen hohen Sicherheitsstandard auf beiden Seiten ist eine zukünftige, engere Zusammenarbeit möglich (Personalamt / Finanzabteilung / Revision).



Vereinbarung und Finanzierung

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung:

- Der Landkreis Gießen hat mit allen 18 kreisangehörigen Kommunen eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen.
- Die Vereinbarung regelt die Einstellung eines IT-Sicherheitsbeauftragten als Projektbeauftragten und einer Projektassistenz sowie die Dienstleistungen für alle teilnehmenden Kommunen.
- Projektlaufzeit 5 Jahre: 01.08.2022 – 31.07.2027.



Vereinbarung und Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen:

- Die Finanzierung des Projekts erfolgt sowohl aus Eigenmitteln des Landkreises Gießen (50 Prozent) und Kostenerstattungen der teilnehmenden kreisangehörigen Kommunen (50 Prozent).
- Die teilnehmenden Kommunen erstatten dem Landkreis Gießen ein jährliches Entgelt, welches sich an der Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune orientiert.



Projektdurchführung

Erste Schritte:

- Ermittlung des IT IST-Standes bei den teilnehmenden Kommunen
- Besichtigung der technischen Gegebenheiten und „Schwachstellen-Scan“ bei den Kommunen
- Informieren und Beraten bei Bekanntwerden neuer Sicherheitslücken
- Auftaktveranstaltung „Arbeitskreis Cybersicherheit“
- Hessen3C/ekom21 Schulung „Notfallmanagement“ (HECAAZ)
- Informationsveranstaltung Cyberversicherung
- Einrichten der ILIAS Lernplattform (Online-Schulungen) für Kommunen



Projektdurchführung

Erste Schritte:

- Bereitstellen von Infomaterial, Leitfäden und gemeinsam nutzbaren Dokumentenvorlagen (IT-Forum auf der ILIAS-Plattform)
- Initiales Erstellen und Pflegen benötigter Dokumentationen gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort
- Planen und Terminieren von präzisen Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit an den einzelnen Standorten
- Beginn der Erstellung von individuellen Notfallplänen für Sicherheitsvorfälle



Ausblick

Ausblick I:

- Weiterer Ausbau des Projektes, um eine weitergehende interkommunale IT-Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und einzelnen Kommunen zu etablieren.
- Redundanzen schaffen, die sowohl Kosten sparen als auch die Kommunen in die Lage versetzen IT-grundsatzkonforme IT-Systeme zu betreiben, um ein einheitliches Datenschutz- und IT-Sicherheitsniveau zu erhalten.
- Voraussetzungen für eine tiefgreifendere interkommunale Zusammenarbeit (z. B. Finanzwesen, Personalwesen etc.).



IT-Sicherheit

Ausblick

Ausblick II:

- Netzwerkstrategie: Konzept zum Aufbau von Netzwerken zum Anbinden von Außenstellen und für Home-Office (VPN).
- Hilfe und Unterstützung bei der Einrichtung und Planung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Firewalls, Virens Scanner.
- Gemeinsame Beschaffungen/Ausschreibungen zum Erzielen von Synergien und Rabatten.
- Prozessbeobachtung bei der Umsetzung von Projekten wie z.B. E-Mail-Verschlüsselung und Einführung der E-Akte.
- Gemeinsame Sensibilisierungskampagne, z.B. regelmäßiger neuer „IT-Sicherheitstipp“ als Plakat, Flyer und digitalen Newsletter.



Ausblick

Ausblick III:

- Präsenzs Schulungen vor Ort mit Live-Hacking.
- Ausbau des Anti-Phishing-Angebotes zur permanenten Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit verschiedenen Kampagnen in den einzelnen Fachdiensten und dazu angepassten Online-Schulungen.
- Aufbau und Ausbau des Kursangebotes auf einer gemeinsamen E-Learning-Plattform mit Tests und Zertifikaten.
- Zertifikat bescheinigt ein erfolgreich geprüftes Grundwissen im geprüften Bereich und dient zwei Zwecken: Bescheinigung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachweis der Behördenleitung über die Sensibilisierung.



IT-Sicherheit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!